

Untersuchung auf Eis gelegt

Höfe: Mit einer Einstellungsverfügung unterbricht das Bezirksamt Höfe jetzt ein Verfahren. Korporationsbürger aus Pfäffikon hatten Klage wegen Drohung und Nötigungsversuchen eingereicht. Die Ermittlungen verliefen bisher erfolglos.

Im Frühling 2004 reichten drei Bürger der Korporation Pfäffikon bei der zuständigen Untersuchungsbehörde bzw. der Kantonspolizei Strafanzeigen wegen Drohung und zum Teil versuchter Nötigung ein. Gegen die drei Personen wurden im Zeitraum vom 9. bis 12. März 2004 durch eine unbekannte Täterschaft schriftliche Drohungen ausgesprochen.

In Zusammenarbeit mit der Untersuchungsbehörde hat die Kantonspolizei während Monaten intensive Ermittlungen getätigt und auch zahlreiche Personen befragt. Die umfangreichen Abklärungen brachten keine konkreten Hinweise auf die Täterschaft. Das zuständige Bezirksamt Höfe hat deshalb eine Einstellungsverfügung erlassen.

Die Kantonspolizei Schwyz und das Bezirksamt Höfe teilen mit, dass die Ermittlungen wieder aufgenommen werden, sobald sich neue Hinweise auf eine mögliche Täterschaft ergeben.

«Ich habe die Sache zu den Akten gelegt und lasse sie vorläufig auf sich beruhen», sagte dazu auch eine der Klägerinnen. (mhz)

Velofahrer gestreift und weggefahren

Siebenen: Am Mittwochabend ist ein 14-jähriger Fahrradfahrer bei einem Verkehrsunfall in Siebenen leicht verletzt worden. Der am Unfall beteiligte PW-Lenker entfernte sich vom Unfallplatz, ohne sich um den Verletzten zu kümmern. Die Kantonspolizei Schwyz sucht Zeugen.

Ein 40- bis 50-jähriger Lenker eines vermutlich silberfarbenen Personewagens beabsichtigte nach sechs Uhr, vom Coop-Parkplatz her auf die Glarnerstrasse einzubiegen. Dabei kam es zur Streifkollision mit einem auf dem Trottoir herannahenden Zweiradfahrer. Der Jugendliche kam zu Fall und zog sich leichte Verletzungen zu. In der Folge entfernte sich der fehlbare PW-Lenker in Richtung Schübelbach, ohne sich um den verunfallten Burschen zu kümmern.

Personen, die Angaben zum Unfallhergang oder dem unbekanntem Fahrzeuglenker machen können, werden gebeten, sich mit der Kantonspolizei Schwyz, Telefon 041 819 29 29, in Verbindung zu setzen. (kpsz)

Mann kurz nach Einbruch in einen Laden verhaftet

Reichenburg: Dank einem aufmerksamen Bürger konnte die Kantonspolizei Schwyz gestern Donnerstag in Reichenburg einen 24-jährigen Mann verhaften, der kurz zuvor in ein Verkaufsgeschäft eingebrochen war.

Die Kantonspolizei klärt nun ab, ob der aus Serbien-Montenegro stammende Mann für weitere Straftaten in Frage kommt.

Am Morgen um zwei Uhr ging auf der Einsatzzentrale die Meldung ein, dass ein Unbekannter in ein Geschäft an der Kantonsstrasse einbrechen. Die alarmierten Polizisten stellten bei ihrem Eintreffen einen unbekanntem Mann fest, der sich rasch vom Gebäude entfernte. Nach einer kurzen Verfolgung konnte der Verdächtige angehalten werden.

Auf entsprechenden Vorhalt gab der Mann zu, beim Einbruch wenige hundert Franken Bargeld erbeutet zu haben. (kpsz)

«Wir machen eine Auslegeordnung»

Schübelbach: Die Gemeinde Schübelbach startet mit ihrer Ortsplanrevision – der Bauverwalter erläutert die Leitplanken

Die Gemeinde Schübelbach beginnt mit der Revision ihres Zonenplans. Bis zum 15. April können Einzonungsbegehren gestellt werden. Schübelbach will aber nur moderat wachsen. Und der dörfliche Charakter der einzelnen Ortsteile soll gewahrt bleiben.

FREDY STÄHELI

Die Gemeinden müssen rund alle 15 Jahre eine Ortsplanrevision durchführen. So sieht es der Gesetzgeber vor. Der zurzeit rechtskräftige Zonenplan der Gemeinde Schübelbach stammt aus dem Jahr 1991. Der Gemeinderat wird nun die nächste Revision durchführen. Er hat deshalb die Grundstücksbesitzer eingeladen, ihre Änderungen für die Ortsplanrevision bis zum 15. April anzumelden.

Die Gemeinde Schübelbach will aber nur moderat wachsen. Deshalb kommen Einzonungen nur dort in Frage, wo sie von raumplanerischen Überlegungen her Sinn machen. Die Leitplanken für Schübelbachs Entwicklung erläutert Bauverwalter Bruno Dobler.

Schon jetzt komfortable Reserve

Der Gemeinderat Schübelbach hat zunächst einmal eine Auslegeordnung gemacht und sich angeschaut, wie viele der rechtsgültig eingezonten Flächen nicht überbaut worden sind. «Wir haben festgestellt, dass 18 Prozent der Baulandreserven nicht ausgeschöpft worden sind», sagt Bruno Dobler.

«Das sind eher hohe Baulandreserven.» Trotzdem solle aber eine Erweiterung stattfinden können. Dieses Bauland entspreche einer Reserve von rund 2000 Personen.

«Andere vergleichbare Gemeinden haben nur eine Reserve für rund 1000 Einwohner.» Das sei allerdings ein theoretischer Wert, erläutert Dobler. «Denn nicht alle Grundstückseigentümer sind bereit, ihr Land auch tatsächlich zu überbauen. Andere nutzen nur einen geringen Teil des auf ihrem Grundstück möglichen Baulumens aus.»

Zudem sei es auch nicht wünschbar, dass die Baulandpreise infolge einer Verknappung des zur Verfügung stehenden Bodens in die Höhe schnellten. «Wir haben aber bereits mit einzelnen Grundeigentümern von eingezontem, noch nicht über-



Zwischen den einzelnen Dörfern (hier zwischen Schübelbach und dem Gutenbrunnen-Quartier) soll Land frei bleiben. Fredy Stäheli

bautem Land Gespräche geführt, damit wir wissen, was für Absichten oder Wünsche dort bestehen.»

Land für Einfamilienhäuser gefragt

«Ein grosse Nachfrage besteht vor allem nach Bauland für Ein- und Zweifamilienhäuser», sagt Bruno Dobler. «Erwünscht von Seiten der Gemeinde sind Mehrfamilienhäuser im Stockwerkeigentum von einer hohen Qualität.»

Gezieltes Wachstum

«Schübelbach will dort wachsen, wo es Sinn macht, im Anschluss an bestehende Siedlungsgebiete, aber so, dass die einzelnen Dorfteile durch grün bleibende Siedlungstrenngürtel klar voneinander abgegrenzt bleiben.» Die Vorstellung sei die, dass die einzelnen Dörfer nicht zusammenwachsen sollen und durch Grünkorridore miteinander verbunden werden können, sagt Dobler.

Neu überdacht würden auch die Zonen entlang der Kantonsstrasse, führt Dobler weiter aus. «Im Moment ist dort zwingend ein gewisser Ge-

werbeanteil vorgeschrieben.» Dieses Gewerbeland ist aber nicht sehr gefragt, meint Dobler. «Wir können uns vorstellen, dass wir in der zweiten oder dritten Bautiefe – also etwas von der Kantonsstrasse zurückversetzt – eventuell wieder eine reine Bauzone errichten werden.» Denn dort herrsche bereits wieder eine andere Empfindlichkeitsstufe.

«Dort, wo neue Arbeitsplatzgebiete ausgeschieden werden, muss generell die Verkehrslage und die Beeinträchtigung nahe gelegener Wohnzonen berücksichtigt werden.

Eine weitere Leitplanke für Schübelbachs Entwicklung bestehe darin, dass das Gebiet nördlich der SBB-Linie nicht überbaut werden soll, sagt Bruno Dobler.

Ein längerer Prozess

Mit der heute publizierten Ausschreibung der Ortsplanrevision erfolgt der Start eines längeren Verfahrens, in dem auch die Bevölkerung zur Mitwirkung eingeladen ist. Bis zum 15. April können Wünsche, Anregungen und Änderungsbegehren

schriftlich dem Gemeinderat Schübelbach mitgeteilt werden. In einer ersten Sichtung werde dann der Gemeinderat die Spreu vom Weizen trennen, erläutert Raumplaner Michael Ruffner vom Pfäffiker Büro Remund+Kuster. «Es kann natürlich nicht alles, was gewünscht wird, eingezont werden, sondern wir sind an die Vorgaben der Raumplanung gehalten.»

Auf Grund der eingegangenen Änderungsgesuche wird der Gemeinderat danach einen ersten Entwurf für die Ortsplanrevision machen. «Je nach Zahl der eingegangenen Anträge wird man danach ein erstes Mal die Öffentlichkeit informieren oder den Entwurf zur Vorprüfung beim Kanton einreichen und anschliessend die Öffentlichkeit informieren.»

Die überarbeitete und vom Kanton abgeseignete Fassung wird danach öffentlich aufgelegt, und es können Einsprachen gemacht werden. Bruno Dobler meint: «Im optimalen Fall, wenn keine Einwendungen erfolgen, kann die Zonenplanrevision bis im Jahr 2007 abgeschlossen werden.»

Ein Tuggner gibt Wirtschaftstipps in Buchform

Tuggen: Roger Gisi schrieb mit «Winning Complex Business» einen Leitfaden für die erfolgreiche Unternehmensführung

Der Tuggner Roger Gisi gibt mit seinem Buch «Winning Complex Business» Klein- und Mittelunternehmen (KMU) wertvolle Informationen zur ganzheitlichen Unternehmensführung.

RAMONA KRIESE

«Es ist heutzutage nicht einfach, ein Unternehmen erfolgreich zu führen. Von Führungskräften erwartet man effiziente Entscheidungen sowie das Bewusstsein für Effektivität, Produkte und Märkte», sagt Roger Gisi. Er ist Geschäftsführer des Tuggner Dienstleistungsmanagements «Gisi Consult». Sein Leitfaden «Winning Complex Business» liefert wertvolle Informationen, bewährte Lösungsansätze und praktische Beispiele aus Wirtschaft und Sport für eine erfolgreiche Unternehmensführung.

Das spezifische Zielpublikum sind in erster Linie Geschäftsführer und Inhaber von Klein- und Mittelunternehmen (KMU). «In meinem Buch werden die Hintergründe des Dienstleistungsmanagements beleuchtet. Sie sollen die Leser aufmuntern, ihre Dienstleistungen noch spezifischer den Kunden anzubieten, um so Einzigartigkeit in ihren Unternehmen zu schaffen und dadurch nachhaltige



Roger Gisi. zvg

Kundenbindung zu erreichen», sagt Gisi.

Langjährige Erfahrung

Roger Gisi weiss, wovon er spricht. Geboren 1960, absolvierte er eine kaufmännische Grundausbildung in der Chemie. Später liess er sich in Marketing, Führung, Kommunikation und strategischem und operativem Management ausbilden. Nach mehrjährigen Auslandsaufenthalten in Frankreich und Deutschland ist er seit 1992 selbstständiger Consultant für internationale und nationale Informatik- und Dienstleistungs-Unternehmungen.

Der Kunde im Mittelpunkt

Ein wichtiger Aspekt in Gisis Leitfaden ist die Kundenbeziehung. «Dem Aufbau eines Kundenstammes und der Pflege der Kundenloyalität kommt in der Dienstleistungsgesell-

schaft höchste wirtschaftliche Bedeutung zu», erklärt Gisi. «Unsere Kunden sind für uns die wichtigsten Personen. Sie sind Teil unseres Geschäftes. Nicht sie hängen von uns ab, sondern wir von ihnen.» Deshalb sei eine Beziehung, die auf Partnerschaft beruhe, nur von Vorteil.

«Leider ist der Begriff «dienen» in Bezug auf das Wort «Dienstleistung» bei vielen Menschen negativ besetzt», sagt Gisi. Dabei heisse es nichts anderes als «ausrichten des eigenen Willens, Könnens und Tuns auf den maximalen Nutzen für einen Kunden.» «Viele Unternehmer haben die Möglichkeiten gezielter Dienstleistungen weder erkannt, noch sind ihre Mitarbeiter mental auf «dienen» eingestellt», sagt er. Fragen wie «Steigert die Servicequalität den Umsatz?» «Welches Unternehmen ist das kompetenzstärkere?» gelte es in einem modernen Dienstleistungsunternehmen zu beantworten. «Die Zukunft sehe ich in Aspekten wie Individualität, Konzentration, Orientierung nach den effektiven Zielgruppen, Spezialisierung, Kundennutzung und sensibler Wunscherfüllung», sagt Gisi.

Begeisterung als Kundenbindung

«Die Dienstleister tun gut daran, von der Technik- und Produktorientierung zu Kunden- und Serviceori-

entierung umzudenken», sagt Gisi. Dazu seien Einsicht und Wissen nötig, um «dienen» richtig zu verstehen und anzuwenden. Leider seien solche Ansätze nicht einmal in den klassischen Dienstleistungsbranchen vorhanden, sagt er und macht ein Beispiel: «Mal Hand aufs Herz, wie viele «Wow-Erlebnisse» haben Sie im Kontakt mit Versicherungen oder Banken schon erlebt oder bei Handwerksbetrieben, mit denen Sie zu tun hatten?» Studien über Kundenzufriedenheit und Kundenbindung gebe es leider noch nicht allzu lange. «Dennoch bestätigen solche Kundenbarometer die Negativerlebnisse, die man jeden Tag im direkten Kontakt mit den «Lieferanten» erlebt», sagt er. Um nun das Verständnis für «dienen» und Dienstleistungen aufzubauen, sei vor allem Wissens- und Servicemanagement notwendig. «Die wichtige Rolle der Mitarbeiter als Wissensträger und Leistungserbringer wird meist unterschätzt», sagt Gisi. «Den Dienstleistungsmärkten gehört so oder so die Zukunft. Es werden jedoch nur diejenigen Dienstleister gewinnen, die über besser qualifizierte und höher motivierte Führungskräfte und Mitarbeiter verfügen.»

«Winning Complex Business» umfasst 468 Seiten und kann für 98 Franken direkt beim «Gellius Verlag» oder unter www.winningcomplexbusiness.ch bestellt werden.